

2010: Wichtiges in Kürze

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2010: WICHTIGES IN KÜRZE

SPEZIELLE EREIGNISSE

Am 2. Juni hat die UNESCO das Biosphärenreservat Val Müstair-Parc Naziunal anerkannt. Damit konnte ein 2001 begonnener Prozess abgeschlossen werden, der die Weiterentwicklung des seit 1979 bestehenden Biosphärenreservats PARC SUISSE zu einem modernen Biosphärenreservat gemäss den Vorgaben der Sevilla-Strategie zum Ziel hatte. Die Pflege- und Entwicklungszonen konnten in der Val Müstair ausgeschieden werden, der SNP bildet die Kernzone.

Am 2. Oktober wurde die Übergabe des neuen UNESCO-Labels in Zernez und im Münstertal gebührend gefeiert. Allerdings war der Entscheid der UNESCO von Auflagen begleitet: Bis 2013 wird ein integraler Managementplan für alle 3 Zonen des Biosphärenreservats verlangt. Noch grundsätzlicher ist die Forderung, dass die gesamte Kernzone des Biosphärenreservats bis in 3 Jahren von einer Umgebungszone umschlossen sein soll. In dieser Frage hat der Kanton den Kontakt mit allen betroffenen Gemeinden aufgenommen.

2010 war der SNP zweimal Gastgeber für internationale Anlässe des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete (ALPARC): Im Januar wurden die 15. Wettkämpfe um den Trofeo Danilo Re in Scuol durchgeführt. Im Oktober organisierte der SNP die 7. Generalversammlung und internationale Konferenz von ALPARC, letztere unter dem Titel *Wildnis und Biodiversität*.

Die Vorbereitungen für das 2014 anstehende Jubiläum 100 Jahre Schweizerischer Nationalpark wurden weiter vorangetrieben. So wurden die Strategische Projektleitung unter dem Vorsitz von Andrea Hämmerle vervollständigt, die Mittelbeschaffung intensiviert und mögliche Projekte mit diversen Partnern evaluiert.

ORGANE UND PERSONELLES

Nach 15 Jahren äusserst geschätzter Mitarbeit trat Rosmarie Müller Ende Saison in den verdienten Ruhestand. Zu Beginn des Berichtsjahres nahm Peter Brang in der Forschungskommission Einsitz.

BETRIEB

2010 wurde der SNP in das Sicherheitsfunknetz POLYCOM aufgenommen. Dank den guten Beziehungen zum Grenzwachtkorps (GWK) dürfen wir dieses System, das allen für Sicherheit und Rettung zuständigen Organen eine bessere und korpsübergreifende Kommunikation erlaubt, kostenlos nutzen. Auch die Schweizer Armee gewährte sehr willkommene Unterstützung, indem sie einmal mehr Materialtransporte mit Hubschraubern durchführte.

Die Parkaufsicht hat wie üblich bei den Infrastrukturen eine Reihe von grösseren Unterhalts- und Sanierungsarbeiten geleistet, darunter die Neueindeckung der Schutzhütte Mingèr und die Ergänzung der Grossbrücke in der Val Trupchun durch beidseitige definitive Weganschlüsse. Überdies wurde die Signalisation im Park für ein gesamtschweizerisches Inventar neu katalogisiert.

Im Juli fand zum 15. Mal die vom SNP ins Leben gerufene und organisierte Abfallsammelaktion entlang der Ofenpassstrasse zwischen Zernez und Fuldera statt. Vertreter von SNP, Tiefbauamt, Wildhut, Gemeinden einschliesslich Forstdienst sowie Volontäre standen im gemeinsamen, ganztägigen Einsatz, um diese von Unrat stets belastete Wegstrecke zu säubern.



SNP / Hans Lozza

ALPARC-Konferenz in Zernez

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Aufschaltung der vollständig überarbeiteten Internetseite erfolgte auf Beginn der Sommersaison. Regen Anklang fand die Sonderausstellung zum Steinbock im Besucherzentrum. Hauptthema der ZERNEZER NATIONALPARKTAGE war das internationale UNO-Jahr der Biodiversität.

Am 19. Juni eröffnete der WWF zusammen mit dem SNP, Scuol Tourismus und weiteren Partnern mit einem kleinen Volksfest den neuen Bärenerlebnisweg Senda da l'uors in S-charl. Dies genau in der Zeit, als der Bär M2 die Region für eine Woche besuchte.

Der SNP organisierte am 3./4. September das Jahrestreffen der Schweizer Naturpädagogen in Zernez. Ende September und anfangs Oktober führte der SNP zusammen mit Partnern aus den Regionen Südtirol, Nordtirol und Graubünden die internationalen Bärenwochen durch. Ziel war es, das Wissen über und die Akzeptanz für die Bären in der Region des Rätischen Dreiecks zu erhöhen. Insgesamt nahmen 600 Kinder an den Anlässen teil.

Das neue Kommunikationskonzept und das CD-Manual traten in Kraft und werden bis zum Jubiläum 2014 umgesetzt.



S-charl: Kinder in «Bärenform»

FORSCHUNG

Eine Publikumsexkursion zu den Macun-Seen erlaubte am 31. Juli einen Einblick in die mittlerweile 10-jährigen Forschungsaktivitäten. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich über 60 Teilnehmer im Alter zwischen 14 Monaten und 88 Jahren auf Macun ein. Auf dem Rundweg ermöglichten mehrere Wissenschaftler an 5 Stationen einen Einblick in ihre Arbeiten. Dabei erfuhren die Anwesenden beispielsweise, wie Bewegungen von Blockgletschern gemessen werden oder welche Lebensgemeinschaften die einzelnen Seen und Weiher bewohnen. Nach der Exkursion fand ausserhalb des SNP eine gemeinsame Verpflegung statt.

Der Verkehrslärm am Ofenpass gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen und Reklamationen. Die Gäste besuchen den SNP, um Wildnis zu erleben und werden dabei vor allem von Motorradlärm gestört. Aus diesem Grund sind im letzten Sommer Geschwindigkeits- und Lärmmessungen durchgeführt worden. Dabei erwies sich, dass vor allem Motorradfahrer zu einem erheblichen Teil schneller als die erlaubten 80 km/h fahren. Die parallel durchgeführten Lärmmessungen zeigten, dass der Motorradlärm weit herum hörbar ist.



Exkursion vom 31. Juli auf Macun

RAUMINFORMATION

Das SNP-Datencenter unter www.parks.ch/mnds entwickelt sich hin zu einem Wissensturm für Publikationen, Projekte und Geodaten. Da es Querbezüge dieser 3 Thematiken herstellt, verwenden es viele Forschende, um sich in der Forschungslandschaft zurechtzufinden.

Das Jahr 2010 stand im Zeichen intensiver Projektarbeit. Im Projekt ECONNECT entwickelte der Bereich Rauminformation ein webbasiertes GIS-Analyse-Werkzeug zur Beurteilung des Potentials der Landschaft in der Pilotregion Inn-Etsch und arbeitete an verschiedenen Projekten in der Umsetzung. Im Hinblick auf das Jubiläum 100 Jahre Schweizerischer Nationalpark wurde mit der Erstellung eines Atlas begonnen, der die Landschaftsgeschichte und Entwicklung seit der Gründung nachzeichnen soll. Und im Feld konnten mit einer Hyperspektralaufnahme des ganzen Gebiets für die Vegetation und mit einer Laserscan-Befliegung im Raum Ofenpass für die Topografie die flächendeckenden Grundlagen für die Forschenden im SNP verfeinert werden. 🦋